

Zerrenthin, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Der Ort wurde 1216 erstmals urkundlich erwähnt.
Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.
Bis 1950 Gemeinde im Landkreis Prenzlau
des Regierungsbezirkes Potsdam.
Heute Gemeinde im Landkreis Vorpommern-Greifswald
des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern.

Aus Zerrenthin:

Zwei Frauen, von denen eine verbrannt wurde.

- | | | |
|-------|--|----------------|
| -1604 | die Addelersche.
Die Frau wurde verbrannt. | Verbrannt |
| 1604 | die Frau des Hans Klinkerades.
Sie wurde besagt von der Addelerschen.
Laut Belehrung der Juristenfakultät Rostock war nur
aufgrund Besagung die Folter nicht zulässig.
Die Beschuldigte war auf Kautionsaus der Haft
zu entlassen und bei Veränderung der Indizienlage
war erneute Haft möglich.
Gerichtsherr war Albrecht von Gaden zu Zerrenthin.
Quelle: Lorenz, Sönke:
Aktenversendung und Hexenprozess,
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock
und Greifswald (1570/82-1630), II,1
Die Quellen,
Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten
von 1570 bis 1630,
Frankfurt am Main 1983, S. 309 | Haftentlassung |

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com